

Marina Brummel

Kooperationen im internationalen Linienflugverkehr und deren Problemfelder bei Unvorhergesehenen Ereignissen

Dargestellt am Beispiel des Terroranschlages auf die USA
am 11. September

Diplomarbeit

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Copyright © 2002 Diplomica Verlag GmbH
ISBN: 9783832466572

Marina Brummel

**Kooperationen im internationalen Linienflugverkehr
und deren Problemfelder bei Unvorhergesehenen
Ereignissen**

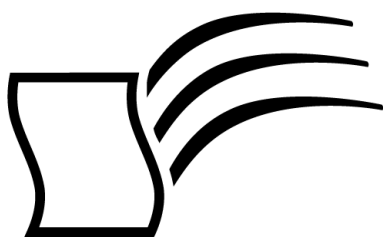
Dargestellt am Beispiel des Terroranschlages auf die USA am 11.September

Marina Brummel

Kooperationen im internationalen Linienflugverkehr und deren Problemfelder bei unvorhergesehenen Ereignissen

*Dargestellt am Beispiel des Terroranschlages auf die USA
am 11. September*

**Diplomarbeit
an der Universität Lüneburg
Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
Institut für Betriebswirtschaftslehre, Abt. Empirische und angewandte
Tourismuskunde und Tourismusmanagement
April 2002 Abgabe**



Diplom.de

Diplomica GmbH _____
Hermannstal 119k _____
22119 Hamburg _____

Fon: 040 / 655 99 20 _____
Fax: 040 / 655 99 222 _____

agentur@diplom.de _____
www.diplom.de _____

ID 6657

Brummel, Marina: Kooperationen im internationalen Linienflugverkehr und deren Problemfelder bei Unvorhergesehenen Ereignissen - Dargestellt am Beispiel des Terroranschlages auf die USA am 11. September

Hamburg: Diplomica GmbH, 2003

Zugl.: Lüneburg, Universität, Diplomarbeit, 2002

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden, und die Diplomarbeiten Agentur, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Diplomica GmbH

<http://www.diplom.de>, Hamburg 2003

Printed in Germany

INHALTSVERZEICHNIS

Abkürzungsverzeichnis.....	VI
Abbildungsverzeichnis.....	VII
<u>1.-EINLEITUNG UND PROBLEMSTELLUNG</u>	<u>1</u>
<u>2.-GRUNDLAGEN.....</u>	<u>2</u>
2.1 INTERNATIONALER LINIENFLUGVERKEHR.....	2
2.1.1 BEGRIFFSBESTIMMUNG	2
2.1.1.1 Luftverkehrswirtschaft	3
2.1.1.2 Luftverkehrsformen	3
2.1.1.3 Luftverkehrseinrichtungen	5
2.1.1.3.1 Fluggesellschaften	5
2.1.1.3.2 Flughäfen	6
2.1.2 DER LINIENFLUGVERKEHRSMARKT.....	7
2.1.2.1 Produkt	8
2.1.2.2 Angebot	9
2.1.2.3 Nachfrage.....	9
2.1.2.4 Organisationen.....	10
2.1.2.4.1 Staatliche nationale Organisationen.....	10
2.1.2.4.2 Staatliche internationale Institutionen	10
2.1.2.4.3 Private internationale Organisationen.....	11
2.2 KOOPERATIONEN.....	11
2.2.1 BEGRIFFSBESTIMMUNG	12
2.2.2 FORMEN	14
2.2.2.1 Kooperationen ohne Kapitalbeteiligung.....	15
2.2.2.1.1 Kartelle.....	15
2.2.2.1.2 Strategische Allianzen	15
2.2.2.2. Kooperationen mit Kapitalbeteiligung	16
2.2.2.2.1 Gemeinschaftsunternehmen/Joint Ventures	17
2.2.2.2.2 Konzerne	17
2.3 UNVORHERGESEHENE EREIGNISSE.....	18
2.3.1 BEGRIFFSBESTIMMUNG	18
2.3.2 BEISPIELE	19
<u>3.-BRANCHENSPEZIFISCHE BESONDERHEITEN IM LINIENFLUGVERKEHR</u>	<u>21</u>
3.1 DER LINIENFLUGVERKEHRSMARKT	21
3.1.1 PRODUKT	22
3.1.1.1 Produktleistungen der Flughäfen.....	22

3.1.1.2 Produktleistungen der Fluggesellschaften	25
3.1.2 ANGEBOT	27
3.1.2.1 Produktpolitik	27
3.1.2.2 Absatzpolitik	29
3.1.2.3 Hubmanagement	30
3.1.2.4 Yield Management	31
3.1.3 NACHFRAGE	32
3.1.3.1 Urlaubsreisende	32
3.1.3.2 Geschäftsreisende	33
3.2 SICHERHEIT	34
3.3 FINANZEN	34
3.3.1 FINANZIERUNG	35
3.3.2 KOSTEN	35
3.4 NATIONAL CARRIER	36
3.5 VERSICHERUNGEN	37

4.-KOOPERATIONEN IM INTERNATIONALEN LINIENFLUGVERKEHR.38

4.1 ENTWICKLUNG DER RAHMENBEDINGUNGEN	38
4.1.1 GRUNDSÄTZLICHE ENTWICKLUNG	38
4.1.2 USA	39
4.1.3 EUROPA	40
4.1.4 KONSEQUENZEN	41
4.2 KOOPERATIONSFORMEN	41
4.2.1 ALLGEMEINE GRÜNDE UND ZIELE	41
4.2.2 FORMEN OHNE KAPITALBETEILIGUNG	44
4.2.2.1 Technische und operative Abkommen	44
4.2.2.2 Kommerzielle Abkommen	44
4.2.2.3 Strategische Allianzen	48
4.2.3 FORMEN MIT KAPITALBETEILIGUNG	51
4.2.3.1 Joint Ventures	51
4.2.3.2 Fusionen	52
4.3 CHANCEN UND RISIKEN	53

5.-AUSWIRKUNGEN VON UNVORHERGESEHENEN EREIGNISSEN 54

5.1 DER TERRORANSCHLAG AUF DIE USA AM 11. SEPTEMBER 2001	55
5.2 PROBLEMFELDER IM LINIENFLUGVERKEHR AUF GRUND DER BRANCHENSPEZIFISCHEN BESONDERHEITEN	57
5.2.1 DAS PRODUKT	57
5.2.2 DAS ANGEBOT	59
5.2.3 DIE NACHFRAGE	62
5.2.4 SICHERHEIT	65
5.2.5 FINANZEN	69
5.2.6 NATIONAL CARRIER	73
5.2.7 VERSICHERUNGEN	74
5.3 PROBLEMFELDER IM LINIENFLUGVERKEHR AUF GRUND VON KOOPERATIONEN	75

5.3.1 AIR NEW ZEALAND UND ANSETT AUSTRALIA	76
5.3.1.1 Auswirkungen.....	76
5.3.1.2 Gründe	76
5.3.1.3 Lösungsansätze.....	77
5.3.2 SWISSAIR GROUP.....	78
5.3.2.1 Auswirkungen.....	78
5.3.2.2 Gründe	79
5.3.2.3 Lösungsansätze.....	83
5.3.3 PROBLEMFELDER	85
5.3.3.1 Auswirkungen.....	85
5.3.3.2 Gründe	86
5.3.3.3 Lösungsansätze.....	87
5.4 KRISENMANAGEMENT	88
5.4.1 BEGRIFFSBESTIMMUNG	88
5.4.2 BEDEUTUNG DES KRISENMANAGEMENTS FÜR DEN INTERNATIONALEN LINIENFLUGVERKEHR.....	89
<u>6.-ZUSAMMENFASSENDER SCHLUBBETRACHTUNG.....</u>	90
Anhang.....	VIII
Literaturverzeichnis.....	XVII

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

AA	American Airlines
AN	Ansett Australia
BA	British Airways
BMVBW	Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen
CO	Continental Airlines
CRS	Computerreservierungssystem
DAT	Delta Air Transport
DFS	Deutsche Flugsicherung GmbH
DL	Delta Airlines
FAA	Federal Aviation Administration
LH	Lufthansa
LuftVG	Luftverkehrsgesetz
LX	Crossair
Mio.	Millionen
Mrd.	Milliarden
NVwZ	Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht
NW	Northwest
NZ	Air New Zealand
SAA	South African Airlines
SAS	Scandinavian Airline System
SIA	Singapore Airlines
SR	Swissair
TWA	Trans World Airlines
UA	United Airlines
US	US Airways
u.U.	unter Umständen
zit.	zitiert

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abb. 1:	Die Formen des Luftverkehrs	4
Abb. 2:	Nachfragergruppen nach Reiseanlaß	9
Abb. 3:	Kooperationsstrategien	14
Abb. 4:	Unternehmensumfeld und seine Bestimmungsgrößen	21
Abb. 5:	Produktionsprozeß eines Linienfluges	22
Abb. 6:	Wichtige Motive und Ziele von Kooperationen im Flugverkehr	43
Abb. 7:	Geschäftsentwicklung der US-Carrier nach dem 11. September	56
Abb. 8:	Die Phasen des Krisenmanagementprozesses	88

1.-EINLEITUNG UND PROBLEMSTELLUNG

Der internationale Luftverkehr hatte in den vergangenen Jahrzehnten ein großes Wachstum zu verzeichnen. Die zunehmende Globalisierung der Weltwirtschaft und die Liberalisierung des Luftverkehrs haben Bewegung in die Branche gebracht. Mobilität wird im Zuge der weltweiten Arbeitsteilung immer wichtiger. Die Öffnung des Luftverkehrsmarktes hat den Wettbewerb verschärft und damit wirtschaftliches Arbeiten und individuelle Angebote unabdingbar gemacht. Aus diesen Gründen haben Kooperationen jeglicher Art bei den Unternehmen stark an Bedeutung gewonnen. Sie bringen die Chance mit sich, durch Rationalisierung und höhere Effektivität im Wettbewerb zu bestehen.

In den letzten Monaten waren in der Presse jedoch häufig Aussagen wie „Die Luftverkehrsbranche liegt am Boden“, „Es geht abwärts“ oder „Airlines kämpfen gegen die Pleite“ vorzufinden. Grund hierfür sind die Auswirkungen des Terroranschlags auf die USA am 11. September 2001.

Im Rahmen der vorliegenden Arbeit sollen bezüglich dieser Thematik einige Zusammenhänge aufgezeigt und Fragen beantwortet werden.

- Gibt es im internationalen Linienflugverkehr branchenspezifische Besonderheiten, die bei unvorhergesehenen Ereignissen zu Problemen führen können?
- Welche Bedeutung haben Kooperationen im internationalen Linienflugverkehr und woraus resultiert diese?
- Welche Rolle spielen Kooperationen im internationalen Linienflugverkehr bei Problemen, die sich für die Unternehmen durch unvorhergesehene Ereignisse ergeben? Sind sie Grund, Auslöser oder sogar Lösungsmöglichkeit?
- Sind Kooperationen nicht der Grund für die aufgetretenen Probleme, worin liegen diese dann begründet?
- Gibt es Unterschiede zwischen dem Terroranschlag vom 11. September und anderen unvorhergesehenen Ereignissen?
- Spielt Krisenmanagement im internationalen Linienflugverkehr eine Rolle?

Um Antworten auf diese Fragen zu finden, ist zunächst eine Darstellung der wichtigsten Begriffe und Sachverhalte der Thematik notwendig.

Anschließend werden exemplarisch branchenspezifische Besonderheiten des internationalen Linienflugverkehrs herausgearbeitet. Angesichts des begrenzten Rahmens der Arbeit werden aber nur die wichtigsten, und die für den weiteren Verlauf bedeutsamsten aufgeführt werden.

Kapitel 4 beschäftigt sich mit den Kooperationsformen im internationalen Linienflugverkehr. Diese werden vorgestellt, es werden Gründe und Ziele genannt und jede Form wird abschließend durch Beispiele veranschaulicht.

Auf die vorangehenden Ausführungen aufbauend wird im dann folgenden Teil der Zusammenhang zwischen unvorhergesehenen Ereignissen, deren Auswirkungen, branchenspezifischen Besonderheiten und Kooperationen im Linienflugverkehr untersucht. Das geschieht am Beispiel des Terroranschlags auf die USA vom 11. September 2001. Dieses Kapitel beginnt mit einer Darstellung des Anschlags und dessen Einordnung in den Kontext von unvorhergesehenen Ereignissen im Allgemeinen.

Abschließend findet eine zusammenfassende Schlußbetrachtung statt, im Rahmen derer eine kritische Würdigung der gewonnenen Erkenntnisse vorgenommen wird. Ferner erfolgt die Beantwortung der in der Einleitung gestellten Fragen.

2.-GRUNDLAGEN

Zur Abgrenzung des Themas werden zunächst die wichtigsten Elemente desselben kurz vorgestellt. Die Einordnung, der in dieser Arbeit gewonnenen Erkenntnisse in den größeren Zusammenhang, soll erleichtert werden.

2.1 Internationaler Linienflugverkehr

Angesichts des begrenzten Umfangs der vorliegenden Arbeit werden im folgenden nur solche Definitionen und Abgrenzungen herangezogen, die für das Verständnis und die Einordnung in die komplexen Zusammenhänge des Themas relevant sind .

2.1.1 Begriffsbestimmung

Die vorliegende Arbeit wird sich im weiteren Verlauf immer wieder auf wesentliche Elemente der Branche beziehen, die an dieser Stelle einer Klärung bedürfen. Sie sind für das Verständnis der Ausführungen unabdingbar.

2.1.1.1 Luftverkehrswirtschaft¹

Unter Luftverkehrswirtschaft wird ein System verstanden, das alle an der Beförderung von Personen, Gütern oder Nachrichten auf dem Luftweg beteiligten Einrichtungen und Maßnahmen beinhaltet.²

In diesem Zusammenhang kann zwischen den Komponenten Luftverkehr, Luftfahrtorganisation und Luftfahrtindustrie unterschieden werden.³

- Der **Luftverkehr** bezeichnet technische Vorgänge und damit in Zusammenhang stehende Dienstleistungen, die eine Ortsveränderung von Personen, Fracht oder Post auf dem Luftweg bewirken.⁴ Im Gliederungspunkt 2.1.1.2 wird näher auf die in der Literatur zu findenden Unterscheidungen nach militärischem und zivilem, öffentlichem und privatem Luftverkehr, sowie nach Gelegenheits- und Linienluftverkehr eingegangen.
- In der **Luftfahrtorganisationen** sind Institutionen, die sich mit den Rahmenbedingungen für die Durchführung des Luftverkehrs und den Aufgaben der Luftfahrtindustrie befassen. Dabei kann zwischen privaten, staatlichen, nationalen und internationalen Organisationen unterschieden werden. Einige dieser Institutionen sowie deren Bedeutung und Aufgaben werden im Gliederungspunkt 2.1.2.4 erläutert .
- Gegenstand der **Luftfahrtindustrie** ist die Produktion und Bereitstellung von Luftfahrzeugen und zugehöriger Infrastruktur.⁵ Sie soll an dieser Stelle nur der Vollständigkeit halber genannt werden. Im Rahmen der vorliegenden Arbeit spielt die Luftfahrtindustrie keine weitere Rolle.

2.1.1.2 Luftverkehrsformen

Gegenstand der vorliegenden Arbeit wird der internationale zivile öffentliche **Personenlinienflugverkehr** sein. Dieser ist gekennzeichnet durch eine planmäßige Abwicklung, festgelegte Flugstrecken, sowie die Anwendung veröffentlichter Tarife.⁶ Befördert werden Personen. Nach § 21 LuftVG definiert sich der von Luftfahrtunternehmen durchgeführte Linienverkehr durch folgende Merkmale:⁷

¹ Im vorliegenden Text werden die Ausdrücke Luftverkehr und Flugverkehr synonym verwandt.

² Vgl. Kaspar, C. (1977) zit. in Sterzenbach, R. (1996), S.17.

³ Vgl. Sterzenbach, R. (1996), S.17.

⁴ Vgl. Rössger, E./Hünemann, K.-B. (1968) zit. in Pompl, W. (1991), S.8.

⁵ Vgl. Pompl, W. (1998), S.10f.

⁶ Vgl. Out, H. (1978), S.15.